

## Aus- und Weiterbildung im Ausland

### Berufsausbildung im Ausland

Ihr könnt entweder eure gesamte Berufsausbildung oder nur Teile davon (Berufsausbildungsabschnitte) im Ausland absolvieren. Nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) dürfen bis zu einem Viertel der regulären Ausbildungszeit in einem anderen Land (weltweit) absolviert werden. Voraussetzung: der Auslandsaufenthalt muss dem Ausbildungsziel dienen, d.h. die im Ausland vermittelten Ausbildungsinhalte müssen im Wesentlichen den im Inland vermittelten Ausbildungsinhalten entsprechen.

Wenn ihr eure gesamte Ausbildung im Ausland machen wollt, solltet ihr nicht nur die Sprache des Gastlandes sehr gut beherrschen, sondern auch bedenken, dass es das duale System der Berufsausbildung, wie wir es in Deutschland vorrangig haben, in anderen Ländern selten gibt. In Frankreich beispielsweise werden die Lehrlinge zumeist außerbetrieblich ausgebildet, d.h. sie erlernen ihren Beruf bis auf einzelne Praktikumsphasen in einem Berufsschulzentrum. Außerdem bekommen sie keine Ausbildungsvergütung. Bevor ihr euch also entscheidet, eure Berufsausbildung im Ausland zu machen, solltet ihr euch genau informieren, wie die Ausbildung im Ausland abläuft. Auf [www.rausvonzuhause.de/ausbildung](http://www.rausvonzuhause.de/ausbildung) findet ihr hierzu nützliche Hinweise. Für die Anerkennung ausländischer Berufsbildungsabschlüsse in Deutschland wendet euch an die Industrie- und Handelskammer bzw. die Handwerkskammer in eurer Nähe.

Die **Mobilitätsberater/-innen der Industrie- und Handels- bzw. Handwerkskammern** beraten Auszubildende zu Auslandsaufenthalten und unterstützen euch bei der Organisation und Durchführung. Ansprechpartner/-innen in eurer Nähe findet ihr unter [www.mobilitaetscoach.de](http://www.mobilitaetscoach.de). Die **deutschen Außenhandelskammern** bilden auch an ihren Standorten im Ausland aus. Mehr Infos unter [www.ahk.de/ahk-dienstleistungen/ahk-berufsbildung](http://www.ahk.de/ahk-dienstleistungen/ahk-berufsbildung).

Wenn ihr einen **Teil eurer Berufsausbildung im Ausland** machen wollt, könnt ihr eine Förderung über das EU-Bildungsprogramm **Erasmus+ Berufsbildung** bekommen. Über die Aktion "Lernmobilität für Einzelpersonen" sind Praktika für Berufsschüler/-innen, Auszubildende sowie Absolvent(inn)en während der Ausbildung sowie bis 12 Monate nach dem Berufsabschluss in den EU-Mitgliedsstaaten, Island, Lichtenstein, Norwegen, der Türkei und in der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien möglich. Die Dauer des Auslandsaufenthaltes liegt zwischen 2 Wochen und 12 Monaten. Mehr Infos erhaltet ihr auf der Seite [www.machmehrausdeinerausbildung.de](http://www.machmehrausdeinerausbildung.de). Die Förderung ist recht hoch, d.h. normalerweise müsst ihr nur einen geringen Teil der Kosten für den Auslandsaufenthalt übernehmen.

Die sogenannten **Pool-Projekte im Programm Erasmus+ Mobilität in der Berufsbildung** (bisher LEONARDO DA VINCI im Programm Lebenslanges Lernen) ermöglichen Einzelpersonen, die einen Praxisaufenthalt im Ausland absolvieren möchten, eine Förderung aus EU-Mitteln zu erhalten. Die Pool-Projekte richten sich an Personen während der Berufsausbildung, Personen, die ihre Berufsausbildung vor weniger als 12 Monaten abgeschlossen haben sowie Personen, die eine nach Bundes- oder Landesrecht geregelte Weiterbildung absolvieren oder vor weniger als 12 Monaten abgeschlossen haben. Unter <http://ow.ly/tiNEM> könnt ihr nach konkreten Angeboten suchen.

Die Datenbank **AusbildungPlus** des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) bietet u.a. einen Überblick über Ausbildungsangebote mit Zusatzqualifikationen. Geht auf [www.ausbildung-plus.de](http://www.ausbildung-plus.de) > Zusatzqualifikationen. In der Datenbank tragt ihr im Feld „Inhalt der Zusatzqualifikation“ „Austauschprogramm“ oder „Austauschprojekt“ ein. Ihr erhaltet eine Liste von internationalen Ausbildungsprojekten.

### **Europass Mobilität: Mehr Anerkennung und Transparenz**

Der **Europass Mobilität** ist ein Instrument der Europäischen Union, mit dem ihr eure im europäischen Ausland erworbenen Kompetenzen und Fertigkeiten offiziell bescheinigen lassen könnt. Der jeweilige Arbeitgeber bzw. die jeweilige Bildungseinrichtung im Ausland trägt genau ein, wie lange ihr im Ausland wart und was ihr dort gelernt habt. Bevor ihr also ins Ausland geht, sollte die Einrichtung, die euch vermittelt, den **Europass Mobilität** für euch beantragen! Weitere Infos unter [www.europass-info.de](http://www.europass-info.de) > der **europass** und seine Dokumente > Mobilität.

## Berufliche Weiterbildung im Ausland

### Mit der GIZ GmbH ins Ausland

Die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH betreut als Anbieter von beruflicher Auslandsfortbildung eine Vielzahl unterschiedlicher Programme. Wer sich für den internationalen Markt fit machen und fremde Arbeitswelten und Kulturen hautnah erleben möchte, findet auf der Website [www.giz.de](http://www.giz.de) > Weltweit > Weltweit lernen ein Angebot an Weiterbildungsmöglichkeiten in aller Welt.

### Informations- und Beratungsstelle für Auslandsaufenthalte in der beruflichen Bildung (IBS)

Bei der Informations- und Beratungsstelle für Auslandsaufenthalte in der beruflichen Bildung - IBS könnt ihr euch zu Aus- und Weiterbildungsangeboten im Ausland beraten lassen. Tel.: +49 (0)228 / 1071646, E-Mail: [ibs-info@bibb.de](mailto:ibs-info@bibb.de). Weitere Infos unter [www.go-ibs.de](http://www.go-ibs.de). Dort könnt ihr auch in der IBS-Datenbank nach weltweiten Programme und Finanzierungshilfen für den beruflichen Lernaufenthalt recherchieren.

### Parlamentarisches Patenschaftsprogramm (PPP)

Über das Parlamentarische Patenschaftsprogramm werden Stipendien für Arbeitsaufenthalte in den USA an junge Berufstätige aus kaufmännischen, technischen, handwerklichen und landwirtschaftlichen Berufen mit abgeschlossener Berufsausbildung vergeben. Weitere Infos unter [www.bundestag.de/ppp](http://www.bundestag.de/ppp) > Bewerbung für junge Berufstätige.

### Erfahrungen in der Entwicklungszusammenarbeit

Das ASA-Programm ([www.asa-programm.de](http://www.asa-programm.de)) bietet jungen Berufstätigen zwischen 21 und 30 Jahren mit abgeschlossener Berufsausbildung, Studierenden und Bachelor-Absolvent(inn)en die Möglichkeit eines dreimonatigen geförderten Arbeitsaufenthaltes in Afrika, Lateinamerika, Asien und Südosteuropa. Weitere Nachwuchsförderprogramme in der Entwicklungszusammenarbeit findet ihr in der Übersicht des Arbeitskreises „Lernen und Helfen in Übersee“ e.V. unter [www.entwicklungsdienst.de](http://www.entwicklungsdienst.de) > AKLHÜ Publikationen > Internationale Praktika/Qualifizierungsprogramme.

### Handwerker/-innen auf Wanderschaft

Die französische Gesellenvereinigung Compagnons du Devoir unterstützt junge Handwerker/-innen im Alter von 18 bis 23 Jahren mit abgeschlossener Lehre, die in Frankreich auf Wanderschaft gehen wollen. Auf ihrer „Tour de France“ lernen sie verschiedene französische Handwerksbetriebe und Arbeitsmethoden kennen. Auskünfte erteilt die "Association Ouvrière des Compagnons du Devoir Deutschland e.V." unter [www.compagnons-du-devoir.com](http://www.compagnons-du-devoir.com).

Weitere Informationen zur Wanderschaft im Handwerk („Walz“) sind auf der Internetseite des Zentralverbands des Deutschen Handwerks unter <http://chanceeurope.zdh.de> > Themen > Bildung > Berufsbildung International zusammengestellt.

**Weitere Informationen zum Thema Aus- und Weiterbildung im Ausland** findet ihr auf dem Europäischen Jugendportal [http://europa.eu/youth/DE\\_de](http://europa.eu/youth/DE_de).

**Weitere Links und Infos** finden sich unter [www.rausvonzuhause.de/ausbildung](http://www.rausvonzuhause.de/ausbildung)

#### **Eurodesk-Infos gibt es auch zu folgenden Themen:**

Au-pair, Freiwilligendienste, Internationale Jugendbegegnungen und Workcamps, Jobben und Arbeiten im Ausland, Jobben in Natur und Umwelt, Praktika im Ausland, Rückkehrer(innen)arbeit, Schulaufenthalte im Ausland, Sprachkurse und Studium im Ausland

**Eurodesk Deutschland c/o IJAB e.V.** ▪ Godesberger Allee 142-148 ▪ 53175 Bonn

Tel.: 0228 9506250 ▪ E-Mail: [eurodeskde@eurodesk.eu](mailto:eurodeskde@eurodesk.eu)

Stand: Februar 2015